



# UNSERE ZEITUNG

## ZEITSCHRIFT DER DKP GÖTTINGEN

2. Ausgabe/ Dez. 2022

# SCHÖNE BESCHERUNG

### Uns steht ein kalter und teurer Winter bevor

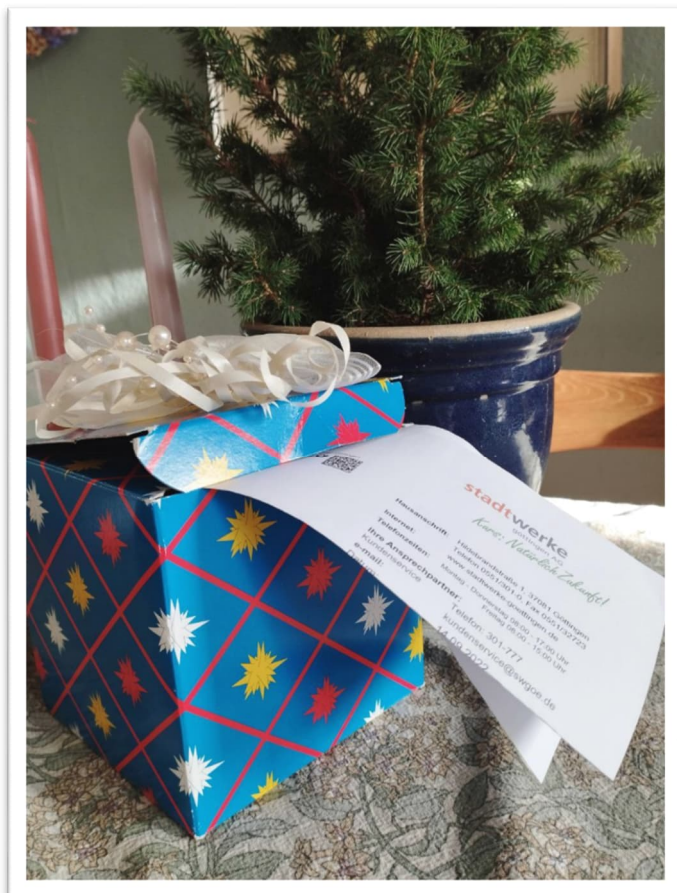
Manche schwimmen im Geld. Die sechs größten Ölkonzerne der Welt haben in einem halben Jahr 100 Milliarden Dollar Gewinn gemacht. Das ist so viel wie nie zuvor in ihrer Unternehmensgeschichte.

Das Erfolgsrezept ist einfach: Die Regierungen der USA und leider auch Deutschlands haben den Krieg in der Ukraine zum Anlass genommen, alle wirtschaftlichen Verbindungen zum wichtigsten Energielieferanten Westeuropas, also Russland, zu kapfen. Weil es daher kein günstiges Gas und kein günstiges Öl aus Russland mehr für uns gibt, steigen die Preise für Energie ins Unermessliche. Wir merken das an unseren Rechnungen für Strom, Öl und vor allem dann, wenn wir mit Gas heizen. Immer mehr Geld wandert in die Taschen der Konzerne Verkalkulieren sich die Konzerne, hilft ihnen „Vater Staat“. Der Energiekonzern Uniper beispielsweise forderte jüngst 40 Milliarden Dollar, damit er auch künftig die Stadtwerke mit dem teuer eingekauften Fracking-Gas versorgen kann. Das ist übrigens für die Umwelt so ungefähr das Giftigste und Schädlichste, mit dem man heizen oder Industrieöfen betreiben kann.

Durch die Politik der Regierung aus SPD, Grünen und FDP steht uns ein kalter und teurer Winter bevor. Dagegen müssen wir uns wehren – sonst wird uns das Geld aus der Tasche gezogen. Lassen Sie sich nicht alles gefallen! Machen Sie mit bei den Protesten gegen Inflation und Sanktionen gegen Russland! Unterstützen sie mit uns den Tarifkampf für mehr Lohn

im öffentlichen Dienst! Wenn Sie mehr tun wollen: Nehmen Sie Kontakt zu uns auf. Gemeinsam stoppen wir die da oben!

(ms)



## NICHT WEGWERFEN! Diese Zeitung ist für Dich!

Unsere Zeitung ist kein Werbeblatt, das besser in die Tonne wandert. Wir wollen nichts verkaufen, auch keine Daten abgreifen. Wir schreiben für Leute wie uns. Leute, die von ihrer Arbeit, von Stütze oder Rente leben müssen. Leute, die zur Miete wohnen. Leute, die mit ihrem Geld keine großen Sprünge machen können und trotzdem immer draufzahlen müssen. Leute, die sich von der Politik nichts mehr versprechen. Leute, die nicht alles glauben, was so erzählt wird und Leute, die die Schnauze voll haben.

# DAFÜR STEHT DIE AfD

Nicht einmal jeder Dritte auf dem Holtenser Berg hat bei der Landtagswahl im Oktober gewählt. Zwei Drittel der Menschen in diesem Teil Göttingens verspricht sich von den zur Wahl stehenden Parteien offensichtlich rein gar nichts mehr. Dazu gibt's eigentlich nur eins zu sagen: richtig so! Eine echte Alternative stand nämlich nicht auf dem Wahlzettel. Eine falsche Alternative allerdings schon, die „Alternative für Deutschland“ (AfD). Von den wenigen, die auf dem Holtenser Berg gewählt haben, haben sich so einige für diese Partei entschieden. Aber was für einen Verein haben sie da eigentlich gewählt?

## Nichtsnutze

Der Göttinger Kreisverband der AfD gibt ein erbärmliches Bild ab. Ein zerstrittener Haufen mit ständig wechselnder Führung. Jeder kämpft gegen jeden und alle Nase lang soll jemand rausgeschmissen werden. Die Vorwürfe, die sich die AfDler gegenseitig machen, zeigen, mit wem man es hier zu tun hat: „Arbeitsverweigerung“, „schlechte Führung“, „Verächtlichmachung“, „Erpressung“, so etwas werfen sich die „Partei-freunde“ regelmäßig an den Kopf. Im letzten Göttinger Kreistag hat die damalige AfD-Abgeordnete ganz offen die Arbeit verweigert, weil sie „keine Zeit“ habe. Für dieses Nichtstun hat sie dennoch jeden Monat über 500 Euro kassiert. Nicht das einzige Mal, dass sich die AfD im Kreis Göttingen einfach bedient: Gastwirte, bei denen die Partei Treffen abgehalten hat, klagen über Zechprellerei.

## Neoliberale

Die AfD wurde von neoliberalen Professoren gegründet. Auch wenn sie inzwischen nach außen als „Partei der kleinen Leute“ auftritt: Der Neoliberalismus, also das Kürzen von Staatsausgaben und -einnahmen auf Kosten der Arbeiter und zum Nutzen der Reichen, ist immer noch der Kern ihrer Wirtschaftspolitik. So fordert die AfD in ihrem Parteiprogramm die Abschaffung von Erbschafts- und Vermögenssteuer und spricht sich gleichzeitig dagegen aus, dass der Staat Schulden macht. Ohne Besteuerung großer Vermögen und die Möglichkeit von Staatsschulden bleibt nur, die Arbeiter noch mehr zu belasten. „Je mehr Wettbewerb und je geringer die Staatsquote, desto besser für alle.“, heißt es im AfD-Programm. Wieviel „besser“ diese Privatisierungs-Ideologie ist, davon können sich alle im Gesundheitssektor oder auch bei der Post selbst überzeugen. Der „schlanke Staat“ der neoliberalen AfD ist ein Staat, den sich nur die Reichen leisten können.

## Nazis

Es ist kein Geheimnis, dass die AfD offene Nazis in ihren Reihen duldet. Der sogenannte „Flügel“, angeführt von Björn Höcke, ist ihr Sammelbecken. Dort tummeln sich Leute, die den Hitler-Faschismus verharmlosen oder sogar verherrlichen.

Höcke selbst wohnt im Eichsfeld und ist gut vernetzt mit dem in Göttingen hinlänglich bekannten Neonazi Thorsten Heise. Heise wiederum ist eine der Schlüsselfiguren des internationalen terroristischen Netzwerkes „Combat 18“, das in Deutschland zum Unterstützerumfeld der Mörder des NSU gehört und von dem Fäden bis in die Ukraine zum

Asow-Regiment führen. Ein in der Ukraine aufgewachsener Aktivist der Jugendorganisation der AfD aus Rostock nahm bereits 2019 an einer Militär-Übung der Asow-Faschisten in der Ukraine teil. Wie schon zu Zeiten des regionalen Nazi-Netzwerkes „Freundeskreises Thüringen/ Niedersachsen“ gilt noch immer: der Weg von der AfD zum offenen Nazismus ist nie weit.

## NATO-Fans

Die AfD versucht sich als „russlandfreundlich“ zu positionieren. Viele, die die russlandfeindliche Stimmung in unserem Land nicht mitmachen wollen, wenden sich ihr darum zu. Aber Mitglieder der AfD, die in den Donbass reisen wollten, wurden abgemahnt oder gleich aus der Partei geworfen. Wie ehrlich ist also diese „Freundschaft“ zu Russland und die Kritik an der NATO? Denken wir an die neue rechte italienische Regierungschefin, die gleich zu Beginn ihrer Amtszeit öffentlich erklärte, dass EU und NATO auch unter ihrer Regierung immer auf Italien zählen können. Auch die AfD bekennt sich in ihrem Grundsatzzprogramm zur NATO. Die Mitgliedschaft Deutschlands in der NATO entspricht laut AfD den „außen- und sicherheitspolitischen Interessen Deutschlands“ - was für ein Hohn angesichts von Wirtschaftskrieg bis hin zur Pipeline-Sprengung! In einer Bundestagsdebatte über eine europäische Armee forderte die AfD stattdessen eine Stärkung der NATO. „Die USA sind nun einmal Führungsmacht und der strategische Partner des Westens, auch und gerade für die Sicherheit Europas“, so der ehemalige Bundestagsabgeordnete der AfD, Martin Hohmann.

Man darf nicht vergessen, wer in der AfD das Sagen hat: ehemalige CDU- und FDP-Mitglieder sowie deutsche Beamte – Richter, Lehrer, Polizisten, Soldaten. Die AfD ist eine deutsche Staatspartei. Der deutsche Staat steht für Versagen in Krisenzeiten, Politik für Reiche, freie Hand für Nazis und unbedingte Treue zur NATO. Eine Alternative dazu ist von der AfD nicht zu erwarten.





# AUF AUF ZUM KAMPF!



Liebe Kolleginnen und Kollegen, die große Tarifrunde im öffentlichen Dienst steht im neuen Jahr an und ihr habt amtliche Forderungen aufgestellt. Dieses Mal nicht wie gewohnt einen ganzen Forderungskatalog, sondern klipp und klar – Ausgleich der perversen Preissteigerung!

Euer Mut ist in der aktuellen Krise bisher beispiellos - ihr lasst euch nicht lumpen. 10,5%, aber mindestens 500,- Euro mehr soll unter eurem Strich stehen!

Diese Tarifrunde wird gewiss anstrengend und aufreibend, aber nur so könnt ihr die massive Entwertung eurer Arbeit zumindest

bremsen. Rechnet damit, dass alle Register gezogen werden.

Widerliche Berichterstattung. Keile, die zwischen euch und andere Teile der Arbeiterklasse getrieben werden sollen, Beleidigungen, Beschimpfung, aber gewiss auch viel Solidarität.

Mit ein bisschen Glück gehen die Kolleginnen und Kollegen in anderen Branchen gleichzeitig in den Arbeitskampf – versucht eure Kämpfe zu verbinden! Die Kolleginnen und Kollegen aus der Metall-&Elektroindustrie haben mit 700.000 Warnstreikenden erst vor kurzem gezeigt, wie viele bereit sind, zu kämpfen. Setzt ihr noch einen drauf und holt raus, was geht! Versucht zusammen einzustehen. Europaweit – in Frankreich, Griechenland, Belgien oder in Großbritannien streiken Kolleginnen und Kollegen mit den gleichen Zielen wie ihr. Sammelt eure Kräfte für das neue Jahr.

Wir stehen mit euch ein für den Sockelbetrag und die Neuverteilung der Krisenlasten. Verlasst euch nicht auf die Anderen – macht es selbst. Geht für euren Lohn aus der Dienststelle oder dem Betrieb. Kommt mit euren Kolleginnen und Kollegen zusammen. Hoch die internationale Solidarität!

(tk)

## JUGEND IN DER KRISE

*Jugendkolumne der SDAJ Göttingen*

Wir, fast alle Menschen in Deutschland haben in der aktuellen Krise viele Abstriche machen müssen. Alleine Nahrungsmittel sind zwischen 2021 und 2022 um 18,7% teurer geworden. Dies trifft logischerweise Menschen mit einem geringeren Einkommen auch unproportional härter, als besser Verdienende. Arbeitende und Lernende sind ebenso von steigenden Miet- und Heizkosten, explodierenden Lebensmittelpreisen und Abstrichen in Schulen und sozialen Einrichtungen betroffen.

Grade in Schulen steigen Materialkosten, Jugendliche lernen in kalten Räumen und Mensaessen wird immer teurer. Jene, die am wenigsten für die aktuelle Krise können, müssen besonders stark unter ihr leiden.

Es stellen sich aber auch immer mehr Menschen die Frage, wieso sie derart viel für Butter, Mensaessen der Kinder und Heizung zahlen müssen, und warum dies die Bevölkerung tragen soll, während für die Aufrüstung der Bundeswehr recht spontan 100.000.000.000 Euro auf der Hand liegen.

Wieso es lieber Videos mit Basteltipps für eigene Heizungen aus Teelichtern gibt, Hinweise gegeben werden, wie billigere Lebensmittel gekauft werden können oder Decken verteilt werden, wenn die Heizung aus Kostengründen nun mal ausbleiben muss, als dass es eine wirklich soziale Lösung für die aktuellen existenzbedrohenden Probleme von Millionen von Menschen gibt? Wieso wirklich entlastende Ideen wie das 9-Euro Ticket mit Hinweis auf die entstehende

„Gratismentalität“ nicht mehr als ein temporärer Dämpfer bleiben, um das Leid auf der Oberfläche zu lindern?

Es stellt sich die Frage, was zu tun ist. Nicht nur um die Krise abzufangen, sondern außerdem eine vernünftige Analyse zu bieten, die über „Naja, irgendwas mit Putin und der Preisspirale“ weit hinausgeht. Die aufzeigt, dass solche Krisen in unserem rein am Profit orientierten Wirtschaftssystem immer wieder passieren werden, wenn wir es nicht grundsätzlich ändern. Wir müssen unter gesicherten Grundrechten leben, unabhängig vom Geldbeutel der Eltern, und eine Zukunft ohne Krieg und Zerstörung darf nicht nur ein Traum sein.

Wir in der SDAJ haben beschlossen, dass wir unsere Wut über die Lebensbedingungen, die wir zu akzeptieren gezwungen sind, gemeinsam in einer bundesweiten Kampagne „Preisstopps jetzt“ in unsere Lebensschwerpunkte tragen werden. Wir möchten gemeinsam erarbeiten, was dies für eine Krise ist, wie sie genau aussieht und wieso es eine demokratische Preiskontrolle, den Sozialismus, braucht, wenn wir unsere Grundrechte sichern und ein gutes Leben, besonders für Arbeitende und lernende Jugendliche möglich machen wollen. Hierfür wird es verschiedene Aktionen an Schulen geben, bei denen wir mit euch ins Gespräch kommen wollen, um gemeinsam

Probleme auszumachen und Lösungen zu erarbeiten.

Wenn du dich bei der SDAJ engagieren möchtest, oder Fragen an uns hast, melde dich gerne per Mail oder Instagram @sdaj\_goettingen



# GRONE: WENN MIETER\*INNEN SICH WEHREN

Ende Oktober trafen sich wieder betroffene Mieter\*innen aus dem Ortsteil Grone zusammen mit dem Verein „IN Grone“, um Ihre Erfahrungen gegenüber dem Vermieter auszutauschen. Sie sind Mieter\*innen der Adler Real Estate, jetzt LEG, und Kummer gewöhnt: Vor Jahren wurden die Mieten massiv erhöht. Dies wurde durch die Stadt Göttingen in Zusammenhang mit den maximalmöglichen Hartz-IV-Sätzen objektiv unterstützt. Damals begann die erste Gegenwehr der Betroffenen. Sie haben sich mit dem Verein „IN Grone“ seit 2016 organisiert. Es entwickelte sich hier eine rege Beteiligung der Mieter\*innen mit bis zu 60 Teilnehmer\*innen bei den Treffen. Diese Mieter\*inneninitiative leistete – und leistet auch heute noch – politischen Widerstand zu ihrem eigenen Nutzen und wehrt sich im Praktischen gegen die scheinbare Vermieter-Übermacht. So haben sich die Betroffenen inzwischen Fachwissen in Bezug auf Nebenkostenabrechnung aneignen müssen. Heute können Sie fehlerhafte Nebenkostenabrechnung aufdecken und zurückweisen.

Das Treffen Ende Oktober zeigt erneut die Macht der Selbstorganisation, worauf die Menschen in Grone stolz sein können. Die Betroffenen haben angesichts der andauernden und unerträglichen Zustände während der Modernisierungsarbeiten zur Wehr gesetzt. Durch das „Baustellen-Tagebuch“, in dem die täglichen Baufortschritte oder auch -sünden dokumentiert wurden, konnten etliche

Misstände aufgelistet werden. Fotos von Schimmel, von den Decken tropfendem Wasser wurden – auch mit Hilfe von Freunden – geschossen und gesammelt. Mit solchen einfachen Mitteln kann erzwungen werden, dass die Mieter\*innen während der Umbauzeiten keine Mietzahlungen und keine entsprechende Nachzahlung für die Nebenkosten geleistet werden müssen.

Es zeigt sich, dass Mensch sich wehren kann – und dafür braucht Mensch nur sein Nebenmann und –frau, mit dem er/sie sich einfach mal „zusammensetzt“, um sich darüber auszutauschen, was einem-/einer selbst passiert!

(tl)

## MORGEN, KINDER, WIRD'S NICHTS GEBEN VON ERICH KÄSTNER

Morgen, Kinder, wird's nichts geben  
Nur wer hat, kriegt noch geschenkt.  
Mutter schenkte euch das Leben.  
Das genügt wenn man's bedenkt.  
Einmal kommt auch eure Zeit.  
Morgen ist's noch nicht so weit.

Doch ihr dürft nicht traurig werden.  
Reiche haben Armut gern.  
Gänsebraten macht Beschwerden.  
Puppen sind nicht mehr modern.  
Morgen kommt der Weihnachtsmann.  
Allerdings nur nebenan.

Lauft ein bisschen durch die Straßen!  
Dort gibt's Weihnachtsfest genug.  
Christentum vom Turm geblasen,  
macht die kleinsten Kinder klug.  
Kopf gut schütteln vor Gebrauch!  
Ohne Christbaum geht es auch.

Tannengrün mit Osrambirnen –  
Lernt drauf pfeifen! Werdet stolz!  
Reißt die Bretter von den Stirnen,  
denn im Ofen fehlt's an Holz!  
Stille Nacht und heil'ge Nacht –  
Weint, wenn's geht, nicht! Sondern lacht!

Morgen, Kinder wird's nichts geben!  
Wer nichts kriegt, der kriegt Geduld!  
Morgen Kinder lernt für's Leben!  
Gott ist nicht allein dran schuld.  
Gottes Güte reicht soweit...

**„Dass Du Dich  
wehren musst,  
wenn Du nicht  
untergehen  
willst, wirst Du  
doch einsehen!“  
Bertolt Brecht**

**Für Heizung, Brot  
und Frieden** 

  
**DKP**

[unsere-zeit.de](http://unsere-zeit.de)